



[www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch)

# Unfallstatistik UVG 2003

# Impressum

## Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)  
c/o Suva  
Fluhmattstrasse 1  
6002 Luzern

## Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)  
c/o Suva  
Fluhmattstrasse 1  
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26  
Telefax 041 / 419 59 41  
E-Mail [auskunft@unfallstatistik.ch](mailto:auskunft@unfallstatistik.ch)  
Internet [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch)

## Redaktionsschluss:

30. April 2003 (16. Ausgabe)

## Auflage:

13 000 deutsch (ISSN 1424-5132)  
5 500 französisch (ISSN 1424-5140)

## Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2003 Gedruckt auf chlorfreies Papier

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich.  
Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind  
unter [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch) zu finden.

## Schlüsselzahlen

		1998	1999	2000	2001	2002
Zahl der Versicherer		41	41	42	43	43
Versicherte Betriebe		374 572	376 769	387 234	394 515	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 233	3 337	3 442	3 524	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	182,2	189,0	198,2	206,5	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	4,1	3,1	2,2	2,0	
Nettoprämien	in Mio. CHF	3 740,9	3 780,4	3 961,4	4 096,3	
Neu registrierte Fälle total		710 633	717 826	721 873	727 473	735 537
Neu registrierte Berufsunfälle		270 767	274 973	273 711	274 960	266 761
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		420 576	427 860	437 850	444 003	456 753
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		19 290	14 993	10 312	8 510	12 023
Festgesetzte Invalidenrenten		3 390	2 923	3 308	3 725	
Anerkannte Todesfälle		734	604	729	639	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 206	2 725	3 226	3 221	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	3 416,2	3 690,3 <sup>1</sup>	3 593,4	3 825,5	
Heilkosten	in Mio. CHF	942,1	1 006,0	992,8	1 064,8	
Taggeld	in Mio. CHF	1 226,1	1 270,5	1 331,2	1 400,3	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 135,4	1 316,6	1 162,2	1 250,7	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	112,6	97,3	107,2	109,7	

<sup>1</sup> Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 24 und Fussnote 3 Seite 25)

# Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen	1
<b>Versicherungsbestand</b>	
Versicherer	4-5
Versicherte Betriebe	5
Versicherte Personen	6
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	7
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe	8
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig	9
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	10
Nettoprämien	11
<b>Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb</b>	
<b>Fälle</b>	
Fälle nach Versicherergruppe	12
Fälle nach Wirtschaftszweig	13
Fälle nach Geschlecht und Nationalität	14-15
Fälle nach Geschlecht und Alter	16-17
<b>Kosten</b>	
Kosten in der BUV	18
Kosten in der NBUV	19
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: alle Fälle	20
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: neu registrierte Fälle	21
Kosten nach Wirtschaftszweig	22
<b>Risiko</b>	
Unfall- und Kostenrisiko nach Wirtschaftszweig	23
<b>Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten</b>	
Zugang an Invalidenrenten in der BUV	24
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV	25
Zugang an Invalidenrenten in der NBUV	26
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV	27
Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)	28
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV	29

---

# Inhaltsverzeichnis

## Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb (Fortsetzung)

Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)	30
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV	31
Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der BUV	32
Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der BUV	33
Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der NBUV	34
Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der NBUV	35
Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe	36
Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten nach Festsetzungsperiode	37
Bestand der Deckungskapitale	37

## Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung

Schätzfehler der Stichprobenerhebung	38
--------------------------------------	----

### Unfallursachen in der BUV

Berufsunfälle nach Tätigkeit	39
Berufsunfälle nach Unfallhergang	40
Berufsunfälle nach Unfallgegenstand	41

### Unfallursachen in der NBUV

Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	42
Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	43
Kosten der Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	44
Kosten der Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	45
Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten	46
Unfälle nach Unfallort	47
Unfälle nach Diagnosengruppe	48
Unfälle nach verletztem Körperteil	49
Berufskrankheiten	50
Kosten der Berufskrankheiten	51

Zeichenerklärung	52
------------------	----

Abkürzungen	53
-------------	----

Begriffe und Definitionen	54-56
---------------------------	-------

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	57
---	----

### **Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern**

### **Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG**

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich  
Alpina Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich  
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne  
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
CSS Versicherung AG, Luzern  
Société d'assurance dommages FRV, Montreux  
GAN Incendie Accidents, Pully  
GENERALI Assurances Générales, Genève  
La Genevoise, Compagnie générale d'Assurances, Genève  
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich  
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny  
Helsana Unfall AG, Zürich  
KPT Versicherungen AG, Bern  
Lloyd's Underwriters London, Zürich  
Metzger-Versicherungen, Zürich  
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern  
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Phenix Assurances, Lausanne  
Solida Versicherungen AG, Zürich  
La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, Lausanne  
SWICA Versicherungen AG, Winterthur  
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne

Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern  
Winterthur International Versicherungen Schweiz, Winterthur  
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur  
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

### **Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG**

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau  
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

### **Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG**

Accorda, Assurance Maladie SA, Fribourg  
Assura, Assurance maladie et accident, Pully  
Conkordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern  
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und  
verwandte Berufe, Martigny  
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart  
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux  
Mutuelle Valaisanne, Caisse-maladie, Martigny  
Kranken- und Unfallversicherungsverein St. Moritz, St. Moritz  
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,  
Martigny

### **Ersatzkasse nach Art. 72 UVG**

Ersatzkasse  
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

## Versicherer

Beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) registrierte Versicherer

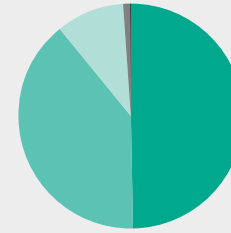
	1985	1990	1995	2000	2003
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	27
KK	237	107	43	9	9
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	274	143	80	42	40

## Versicherte Betriebe

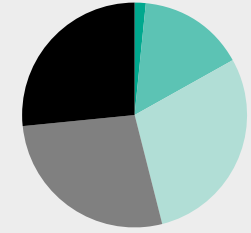
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	2000	2001
Suva	92 551	96 688	96 229	98 541	98 879
PV	186 751	219 589	253 709	282 982	289 215
KK	16 921	15 586	8 308	5 665	6 372
ÖUK	27	25	25	46	49
EK	–	–	–	–	–
Total	296 250	331 888	358 271	387 234	394 515

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2001



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2001



Betriebsgrösse  
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1.000
- > 1.000

Total

Betriebe

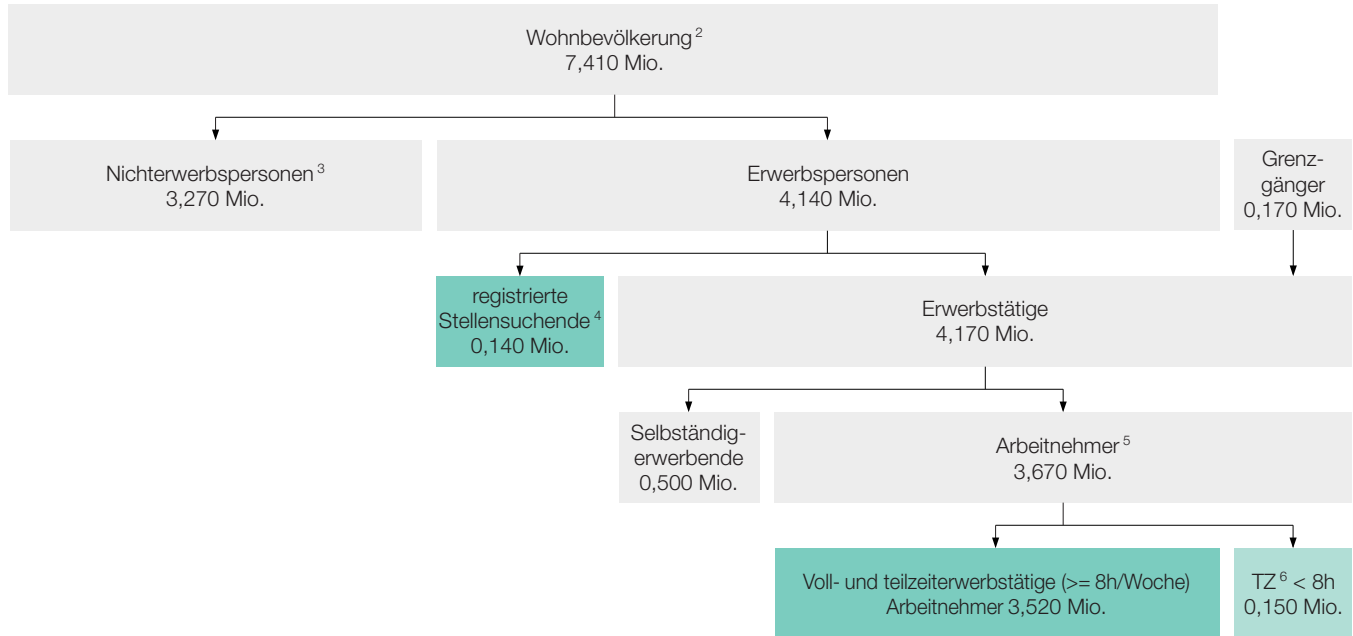
- 49,7 %
- 39,4 %
- 9,8 %
- 1,0 %
- 0,1 %

Vollbeschäftigte

- 1,6 %
- 15,3 %
- 29,2 %
- 27,4 %
- 26,6 %

100,0 % 100,0 %

# Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen<sup>1</sup> Mitte 2002



**UVG-Obligatorium (BUV und NBUV):** 47% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

**UVG-Obligatorium (nur BUV):** 2% der Wohnbevölkerung

<sup>1</sup> Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFF/Asylstatistik.

<sup>2</sup> Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter, Saisonierer und Personen des Asylbereichs.

<sup>3</sup> u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

<sup>4</sup> Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AViG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8.

<sup>5</sup> Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6.

<sup>6</sup> Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche



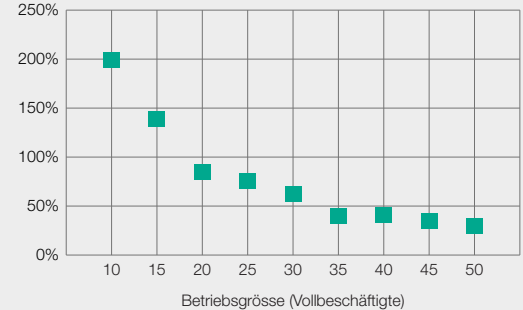
# Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe<sup>1</sup>

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 54 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

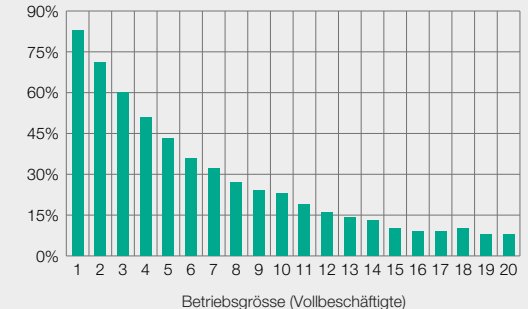
## Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienpflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienpflichtigen Lohnsumme <sup>2</sup>	Anteil unfallfreie Betriebe
5	431%	42%
10	199%	20%
50	30%	2%
100	22%	1%
500	4%	0%

## Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



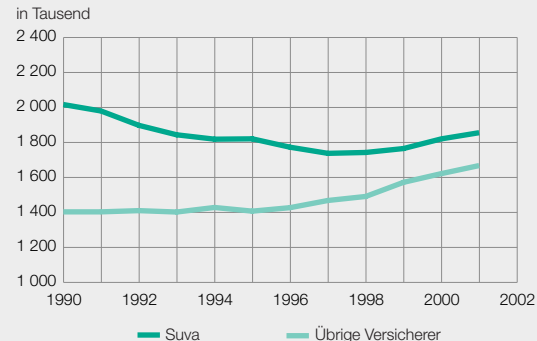
<sup>1</sup> Im Mittel der letzten fünf Jahre

<sup>2</sup> Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

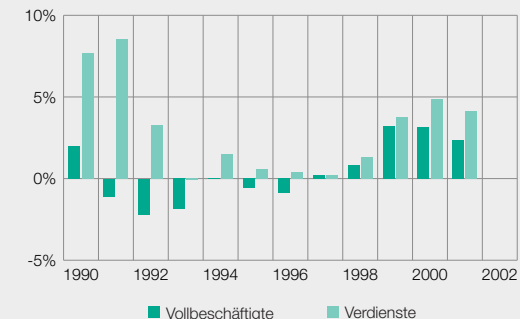
# Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1995	2000	2001	2001
		Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Vollbeschäftigte <sup>1</sup> (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
in Tausend					
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 821	1 856	109
PV	Männer	626	743	785	—
	Frauen	667	778	775	—
	Total	1 293	1 522	1 560	—
KK	Männer	35	31	34	—
	Frauen	48	36	38	—
	Total	83	67	73	—
ÖUK	Männer	14	14	14	—
	Frauen	18	19	21	—
	Total	32	33	35	—
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 228	3 442	3 524	109

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienspflichtigen Verdienste in der BUV



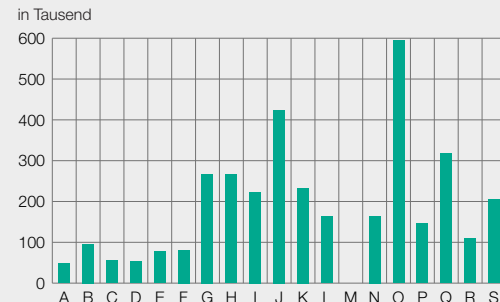
<sup>1</sup> Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienspflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

# Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup>

	1995	2000	2001
Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)			
1. Sektor: Landwirtschaft	38	46	47
2. Sektor: Produktion	1 132	1 091	1 118
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	90	93	96
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	70	57	55
Holz, Möbel	60	52	52
Papier, grafisches Gewerbe	83	76	78
Chemische Industrie	79	75	81
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	295	281	267
Baugewerbe	283	268	265
Steine, Energie, Wasser, Übrige <sup>2</sup>	172	189	223
3. Sektor: Dienstleistungen	2 056	2 305	2 359
Handel	381	415	424
Banken, Versicherungen, Immobilien	220	235	233
Reisen, Transport, Lager	146	160	163
Nachrichtenübermittlung <sup>2</sup>	69	–	–
Gastgewerbe	141	161	165
Öffentliche Verwaltung <sup>2</sup> , Unterricht, Forschung, Kultur	486	585	595
Gesundheitswesen	132	146	147
Beratung, Interessenvertretung	210	302	317
Reparaturgewerbe	100	110	110
Übrige Dienstleistungen	171	190	205
Nicht zuteilbar	1	1	0
<b>Total</b>	<b>3 228</b>	<b>3 442</b>	<b>3 524</b>

## Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2001



- A Landwirtschaft
- B Nahrungsmittel, Getränke, Tabak
- C Textilien, Bekleidung, Kunststoffe
- D Holz, Möbel
- E Papier, grafisches Gewerbe
- F Chemische Industrie
- G Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie
- H Baugewerbe
- I Steine, Energie, Wasser, Übrige
- J Handel
- K Banken, Versicherungen, Immobilien
- L Reisen, Transport, Lager
- M Nachrichtenübermittlung<sup>2</sup>
- N Gastgewerbe
- O Öffentliche Verwaltung, Unterricht, Forschung, Kultur
- P Gesundheitswesen
- Q Beratung, Interessenvertretung
- R Reparaturgewerbe
- S Übrige Dienstleistungen

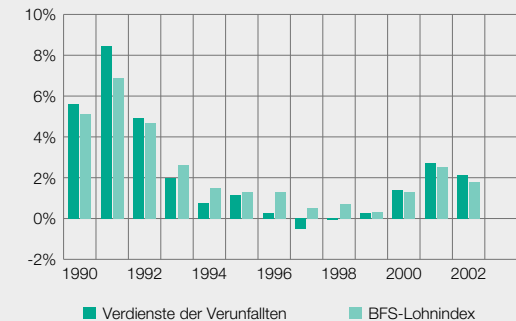
<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

<sup>2</sup> Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

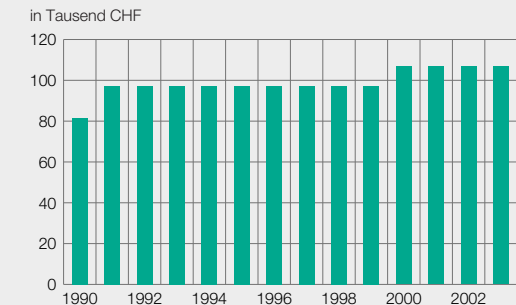
# Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1995	2000	2001	2001
		prämien- pflichtige Verdienste <sup>1</sup>	prämien- pflichtige Verdienste <sup>1</sup>	prämien- pflichtige Verdienste <sup>1</sup>	Arbeits- losentag- gelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	100,6	103,6	107,2	2,0
PV	Männer	38,5	48,7	52,2	–
	Frauen	32,9	40,0	40,6	–
	Total	71,5	88,6	92,9	–
KK	Männer	2,2	1,9	2,1	–
	Frauen	2,5	1,9	2,0	–
	Total	4,7	3,8	4,1	–
ÖUK	Männer	1,0	1,1	1,1	–
	Frauen	1,0	1,1	1,2	–
	Total	2,0	2,2	2,3	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	178,8	198,2	206,5	2,0

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr<sup>2</sup>



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes



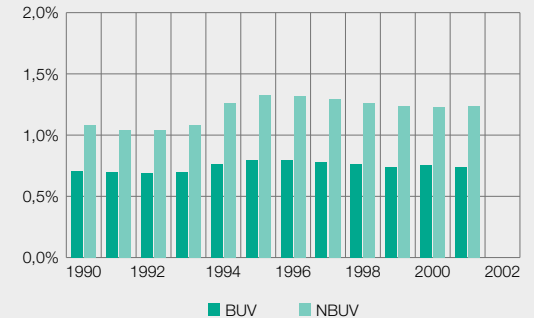
<sup>1</sup> Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

<sup>2</sup> In den Jahren 1991 und 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Größenordnung von einem Prozent.

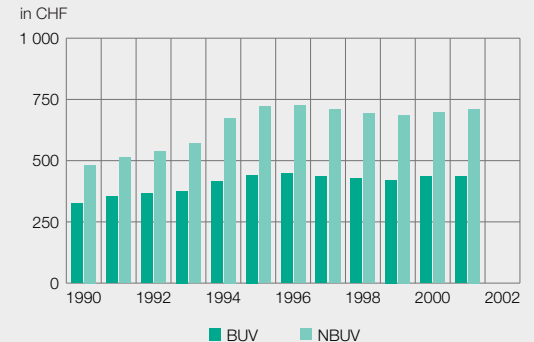
# Nettoprämien

		1990	1995	2000	2001
in Mio. CHF					
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 254,2	1 279,5
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 471,0	1 517,8
	UVAL	–	–	64,0	57,8
	Total	1 994,7	2 687,3	2 789,2	2 855,2
PV	BUV	165,8	202,9	224,9	237,1
	NBUV	521,2	772,6	882,7	934,3
	Total	687,0	975,4	1 107,6	1 171,4
KK	BUV	21,3	17,2	11,0	11,9
	NBUV	48,6	55,6	34,1	38,5
	Total	70,0	72,8	45,1	50,4
ÖÜK	BUV	3,1	4,8	4,6	4,5
	NBUV	10,5	15,2	14,9	14,9
	Total	13,6	20,0	19,4	19,4
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 494,7	1 533,1
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 402,7	2 505,4
	UVAL	–	–	64,0	57,8
	Total	2 765,2	3 755,5	3 961,4	4 096,3

### Durchschnittlicher Prämienatz



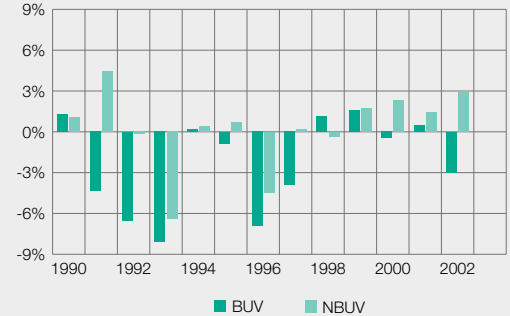
### Nettoprämien je Vollbeschäftigten



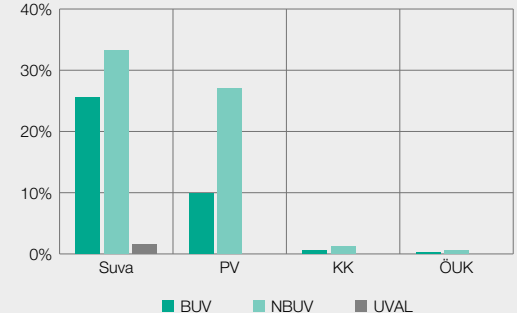
## Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	2000	2002			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	414 129	374 062	367 599	168 784	191 256	7 559
	Frauen	70 120	75 183	77 013	18 794	53 755	4 464
	Total	484 249	449 245	444 612	187 578	245 011	12 023
PV	Männer	123 124	129 353	135 924	39 964	95 960	–
	Frauen	112 588	125 629	136 323	33 118	103 205	–
	Total	235 712	254 982	272 247	73 082	199 165	–
KK	Männer	8 227	6 372	6 672	2 575	4 097	–
	Frauen	7 592	5 889	6 301	1 916	4 385	–
	Total	15 819	12 261	12 973	4 491	8 482	–
ÖÜK	Männer	2 155	2 449	2 382	715	1 667	–
	Frauen	2 229	2 893	3 294	887	2 407	–
	Total	4 384	5 342	5 676	1 602	4 074	–
EK	Männer	15	22	12	3	9	–
	Frauen	31	21	17	5	12	–
	Total	46	43	29	8	21	–
Total	Männer	547 650	512 258	512 589	212 041	292 989	7 559
	Frauen	192 560	209 615	222 948	54 720	163 764	4 464
	Total	740 210	721 873	735 537	266 761	456 753	12 023

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



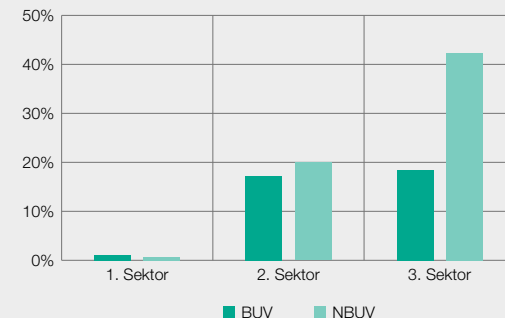
Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2002 (100 Prozent = 735 537)



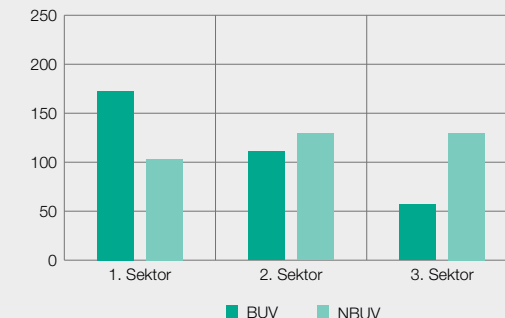
## Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup>

	2001		2002	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	8 429	4 738	8 161	4 874
2. Sektor: Produktion	128 540	140 195	124 157	144 588
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	10 110	10 584	9 769	11 275
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	4 465	6 161	4 156	6 007
Holz, Möbel	9 536	7 837	9 072	7 975
Papier, grafisches Gewerbe	4 170	8 987	4 016	8 933
Chemische Industrie	3 952	10 144	3 803	10 627
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	31 424	35 265	28 684	33 833
Baugewerbe	53 595	37 669	53 563	39 185
Steine, Energie, Wasser, Übrige <sup>2</sup>	11 288	23 548	11 094	26 753
3. Sektor: Dienstleistungen	135 119	295 310	133 533	306 242
Handel	22 317	49 306	22 296	50 701
Banken, Versicherungen, Immobilien	2 359	31 641	2 137	33 126
Reisen, Transport, Lager	14 144	18 831	13 635	18 294
Nachrichtenübermittlung <sup>2</sup>	–	–	–	–
Gastgewerbe	14 608	17 492	13 718	17 574
Öffentliche Verwaltung <sup>2</sup> ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	32 402	75 284	32 000	77 095
Gesundheitswesen	9 087	19 301	9 874	20 768
Beratung, Interessenvertretung	15 466	41 469	15 118	43 341
Reparaturgewerbe	12 368	15 624	11 886	16 191
Übrige Dienstleistungen	12 368	26 362	12 869	29 152
Nicht zuteilbar	2 872	3 760	910	1 049
<b>Total</b>	<b>274 960</b>	<b>444 003</b>	<b>266 761</b>	<b>456 753</b>

Neu registrierte Fälle nach Sektor 2002  
(100 Prozent = BUV + NBUV: 723 514)



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte nach Sektor 2001



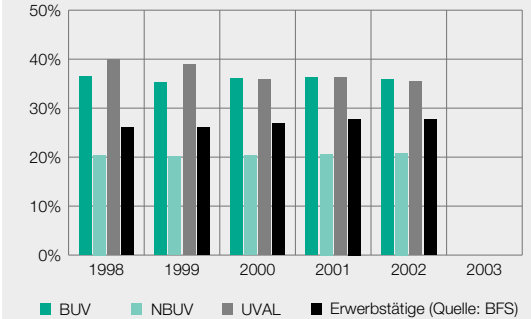
<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

<sup>2</sup> Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

## Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität

	2001	2002			UVAL
	Total	Total	BUV	NBUV	
Schweizer	367 537	368 399	134 113	229 472	4 814
Ausländer	140 676	139 815	75 996	61 137	2 682
davon Männer aus					
Italien	34 183	33 055	17 039	15 524	492
Ex-Jugoslawien	28 919	21 503	13 975	6 990	538
Portugal	17 108	17 395	11 367	5 899	129
Frankreich	15 619	15 823	7 900	7 840	83
Deutschland	10 020	10 961	4 401	6 483	77
Spanien	7 449	7 152	3 852	3 177	123
Türkei	7 238	6 809	3 647	2 837	325
Österreich	3 108	3 075	1 354	1 687	34
Übriges Ausland	17 032	24 042	12 461	10 700	881
Nicht zuteilbar	3 237	4 375	1 932	2 380	63
<b>Total</b>	<b>511 450</b>	<b>512 589</b>	<b>212 041</b>	<b>292 989</b>	<b>7 559</b>

Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern

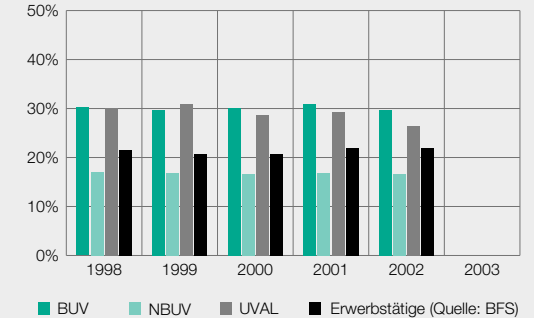




## Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität

	2001	2002	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizerinnen	169 805	175 751	37 745	134 760	3 246
Ausländerinnen	44 364	44 780	16 293	27 304	1 183
davon Frauen aus					
Italien	9 168	8 939	2 784	5 958	197
Ex-Jugoslawien	7 496	5 806	2 645	2 907	254
Portugal	5 050	5 030	2 308	2 626	96
Frankreich	5 565	5 821	2 069	3 699	53
Deutschland	5 043	5 456	1 651	3 770	35
Spanien	2 254	2 168	683	1 448	37
Türkei	1 807	1 743	679	949	115
Österreich	1 016	1 029	298	720	11
Übriges Ausland	6 965	8 788	3 176	5 227	385
Nicht zuteilbar	1 854	2 417	682	1 700	35
<b>Total</b>	<b>216 023</b>	<b>222 948</b>	<b>54 720</b>	<b>163 764</b>	<b>4 464</b>

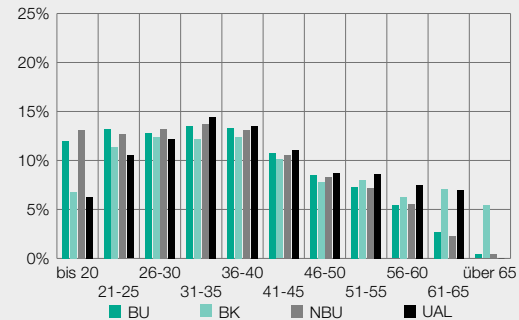
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



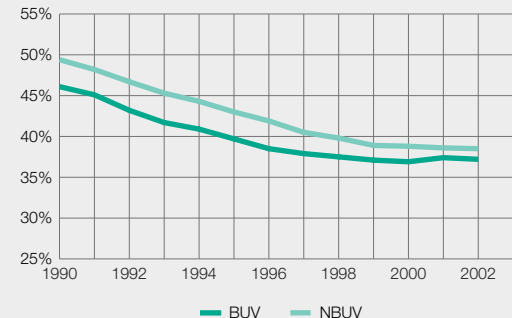
## Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Alters- klasse	2000	2001				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,3	12,5	12,0	6,8	13,1	6,3
21 - 25	12,6	12,9	13,2	11,4	12,7	10,5
26 - 30	13,4	13,0	12,8	12,4	13,2	12,2
31 - 35	14,1	13,6	13,5	12,2	13,7	14,4
36 - 40	13,1	13,2	13,3	12,4	13,1	13,5
41 - 45	10,5	10,7	10,8	10,1	10,5	11,1
46 - 50	8,3	8,4	8,5	7,8	8,3	8,7
51 - 55	7,3	7,3	7,3	8,0	7,2	8,6
56 - 60	5,3	5,5	5,4	6,3	5,5	7,5
61 - 65	2,5	2,5	2,7	7,1	2,3	7,0
über 65	0,4	0,4	0,4	5,4	0,4	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	494 342	487 608	207 896	2 457	272 594	4 661

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2001



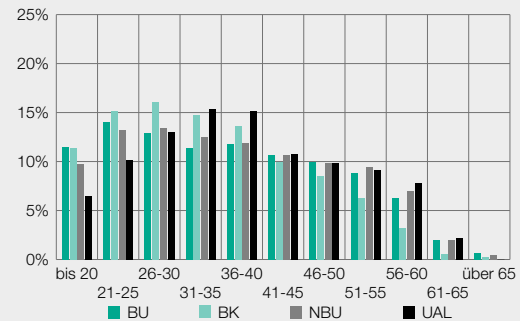
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



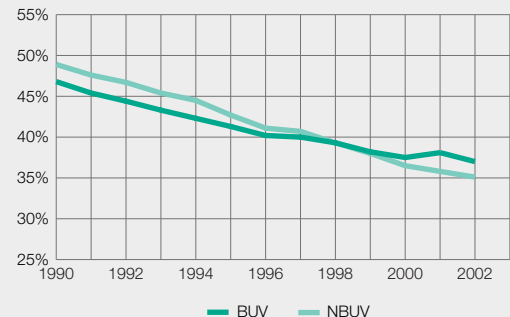
## Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Alters- klasse	2000	2001				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	10,1	10,1	11,5	11,4	9,7	6,5
21 - 25	13,4	13,3	14,0	15,2	13,2	10,2
26 - 30	13,6	13,3	12,9	16,1	13,4	13,0
31 - 35	12,7	12,3	11,4	14,7	12,5	15,4
36 - 40	11,5	11,9	11,8	13,6	11,9	15,2
41 - 45	10,5	10,7	10,7	10,0	10,7	10,8
46 - 50	9,8	9,8	10,0	8,5	9,8	9,9
51 - 55	9,4	9,2	8,8	6,3	9,4	9,1
56 - 60	6,7	6,8	6,3	3,2	7,0	7,8
61 - 65	1,8	2,0	2,0	0,6	2,0	2,2
über 65	0,5	0,5	0,7	0,3	0,5	0,0
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
absolut	200 165	204 247	50 667	927	149 626	3 027

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2001



Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



## Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr <sup>1</sup>	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr		1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001
<1984							45,1	37,8	35,1	39,6	33,8	58,3	30,9	30,2
1984 - 1985							13,4	9,4	8,3	8,1	9,4	23,3	7,4	7,6
1986 - 1990							161,3	106,6	71,8	56,6	49,9	84,1	33,5	27,3
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	135,9	67,3	37,4	33,8	21,6	27,9	11,7	11,7
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531	186,3	126,3	68,7	43,8	34,8	37,2	18,9	14,6
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607	287,6	160,5	111,9	76,7	50,2	39,9	22,4	16,0
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015	472,1	272,7	155,7	116,7	76,1	47,9	31,5	24,5
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858		468,6	280,9	181,6	123,5	75,5	50,7	42,6
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859			438,2	275,8	160,3	121,9	70,5	54,9
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371				422,6	273,7	142,5	122,5	89,9
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311					415,8	263,0	163,4	136,0
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698						441,8	300,0	186,7
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711	36,27	53 146							439,0	298,1
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960	36,27	54 467								453,7
<b>Total</b>							<b>1 301,7</b>	<b>1 249,3</b>	<b>1 208,0</b>	<b>1 255,3</b>	<b>1 249,1</b>	<b>1 363,3</b>	<b>1 302,4</b>	<b>1 393,7</b>

<sup>1</sup> Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

<sup>2</sup> Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 24 und Fussnote 3 Seite 25)

# Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr <sup>1</sup>	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr		1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001
<1984							54,2	51,5	54,2	55,5	52,6	62,8	43,6	55,1
1984 - 1985							28,3	26,9	21,3	17,9	20,5	33,8	16,6	15,6
1986 - 1990							258,7	195,7	129,1	103,3	107,6	133,9	62,7	54,0
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	157,0	104,3	70,0	52,0	43,4	45,2	25,5	23,2
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351	226,2	160,2	117,9	82,7	62,8	56,8	35,1	38,3
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308	458,7	189,6	167,3	117,5	85,9	66,4	35,9	35,3
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711	917,2	430,2	184,4	159,0	117,2	95,3	60,4	66,5
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161		924,4	442,0	197,1	146,0	128,2	83,9	68,9
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376			855,0	414,1	186,6	146,1	135,7	94,0
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238				864,3	417,4	182,2	147,8	123,0
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209					830,9	423,9	197,9	168,2
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629						857,2	450,9	205,4
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850	36,16	54 111							900,7	490,2
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003	36,27	55 112								895,9
<b>Total</b>							<b>2100,3</b>	<b>2082,7</b>	<b>2041,2</b>	<b>2063,4</b>	<b>2070,9</b>	<b>2231,9</b>	<b>2196,9</b>	<b>2 333,5</b>

<sup>1</sup> Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

<sup>2</sup> Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 26 und Fussnote 3 Seite 27)

# Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2001: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
<b>BUV</b>						
Suva	242,2	420,9	455,4	39,8	1 158,3	29,6
PV	66,3	100,1	49,2	5,9	221,5	11,4
KK <sup>1</sup>	3,3	3,8	–	–	7,1	0,2
ÖUK	1,4	1,8	3,1	0,2	6,5	0,1
EK	0,1	0,2	–	–	0,3	–
<b>Total</b>	<b>313,3</b>	<b>526,7</b>	<b>507,8</b>	<b>46,0</b>	<b>1 393,7</b>	<b>41,4</b>

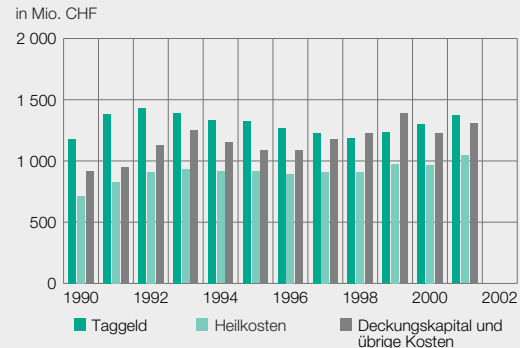
## NBUV

Suva	430,7	525,5	485,2	36,3	1 477,7	138,9
PV	284,7	303,2	205,8	22,8	816,5	85,7
KK <sup>1</sup>	8,6	9,1	–	–	17,7	0,8
ÖUK	6,4	6,4	7,0	0,6	20,4	1,9
EK	0,6	0,5	–	0,0	1,2	–
<b>Total</b>	<b>731,1</b>	<b>844,7</b>	<b>698,1</b>	<b>59,7</b>	<b>2 333,5</b>	<b>227,4<sup>2</sup></b>

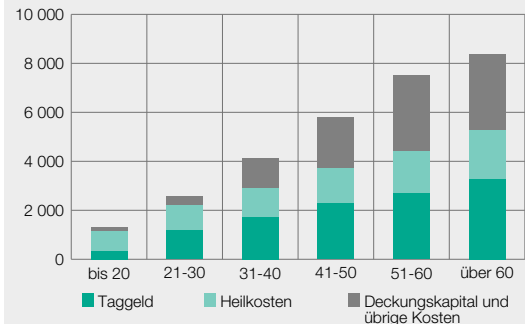
## UVAL

Suva	20,4	28,9	44,9	4,1	98,3	6,0
------	------	------	------	-----	------	-----

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (1997 registrierte Fälle mit Kostenstand 2001)



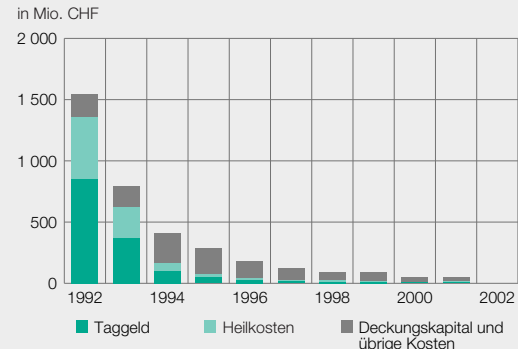
<sup>1</sup> Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

<sup>2</sup> Davon 90,5% aus Verkehrsunfällen

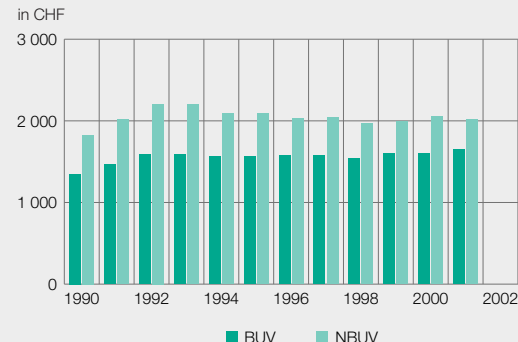
# Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2001: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
<b>BUV</b>						
Suva	106,4	216,7	29,0	1,3	353,5	1,1
PV	37,0	53,1	3,0	0,1	93,3	0,4
KK <sup>1</sup>	2,3	2,4	–	–	4,7	0,0
ÖUK	0,7	0,8	–	–	1,6	0,0
EK	0,1	0,1	–	–	0,1	–
Total	146,6	273,1	32,0	1,5	453,2	1,5
<b>NBUV</b>						
Suva	210,0	292,9	41,2	0,5	544,6	6,9
PV	156,4	163,8	9,3	0,3	329,8	5,2
KK <sup>1</sup>	5,9	6,4	–	–	12,4	0,1
ÖUK	3,7	3,2	0,8	–	7,7	0,2
EK	0,4	0,3	–	–	0,6	–
Total	376,4	466,6	51,4	0,8	895,1	12,4 <sup>2</sup>
<b>UVAL</b>						
Suva	8,4	14,9	0,2	0,0	23,5	0,3

Kosten der 1992 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



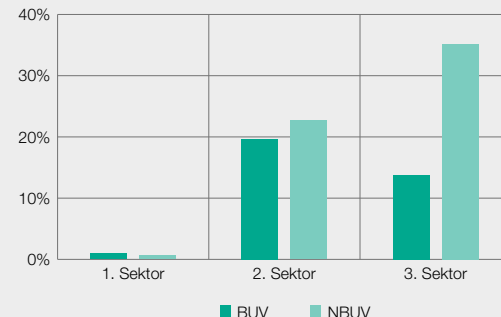
<sup>1</sup> Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

<sup>2</sup> Davon 91,5% aus Verkehrsunfällen

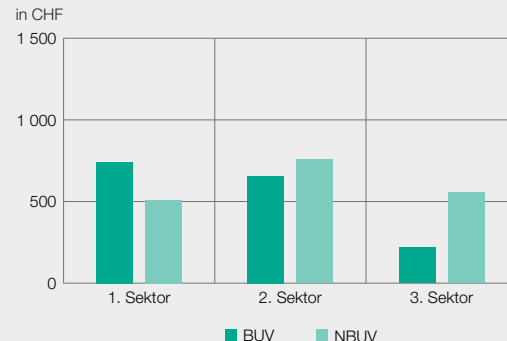
# Laufende Kosten der Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2001

	Alle Fälle in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle in Mio. CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	35,0	24,1	15,5	10,2
2. Sektor: Produktion	733,1	845,6	233,6	323,9
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	44,3	54,4	16,8	22,2
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	21,7	35,7	6,3	12,7
Holz, Möbel	35,7	43,6	13,7	17,7
Papier, grafisches Gewerbe	23,7	53,0	7,3	19,5
Chemische Industrie	17,9	63,1	6,5	23,4
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	123,8	190,2	42,8	75,9
Baugewerbe	403,0	269,7	120,2	97,8
Steine, Energie, Wasser, Übrige <sup>2</sup>	63,3	135,8	20,1	54,7
3. Sektor: Dienstleistungen	514,1	1 311,1	199,5	557,2
Handel	89,7	234,4	32,9	95,3
Banken, Versicherungen, Immobilien	11,3	119,2	3,4	49,6
Reisen, Transport, Lager	92,6	116,7	34,9	45,6
Nachrichtenübermittlung <sup>2</sup>	–	–	–	–
Gastgewerbe	34,0	84,1	17,0	33,7
Öffentliche Verwaltung <sup>2</sup> ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	120,7	319,3	50,5	146,1
Gesundheitswesen	15,0	88,3	7,2	37,2
Beratung, Interessenvertretung	73,5	166,6	26,4	76,6
Reparaturgewerbe	33,6	77,1	11,2	31,1
Übrige Dienstleistungen	43,8	105,3	16,0	42,1
Nicht zuteilbar	111,4	152,8	4,5	3,8
<b>Total</b>	<b>1 393,7</b>	<b>2 333,5</b>	<b>453,2</b>	<b>895,1</b>

**Laufende Kosten nach Sektor 2001  
(100 Prozent = 3 727,2 Mio. CHF)**



**Laufende Kosten je Vollbeschäftigten nach Sektor 2001**



<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

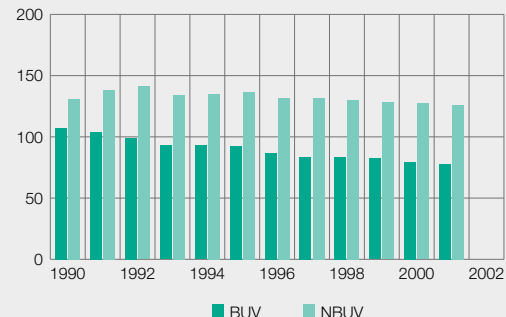
<sup>2</sup> Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.



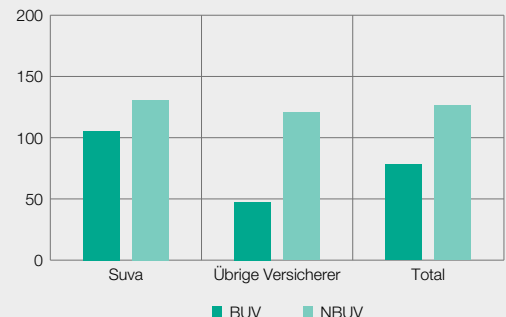
# Unfall- und Kostenrisiko der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig<sup>1</sup> 2001

	Neu registrierte Fälle je 1000 Vollbeschäftigte		Laufende Kosten je Vollbeschäftigten in CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	178,3	100,2	741	509
2. Sektor: Produktion	115,0	125,4	656	757
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	105,3	110,3	461	567
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	81,4	112,4	395	651
Holz, Möbel	182,6	150,1	683	836
Papier, grafisches Gewerbe	53,3	114,8	302	676
Chemische Industrie	48,9	125,4	221	781
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	117,7	132,0	463	712
Baugewerbe	201,9	141,9	1 518	1 016
Steine, Energie, Wasser, Übrige <sup>2</sup>	50,6	105,5	284	609
3. Sektor: Dienstleistungen	57,3	125,2	218	556
Handel	52,6	116,2	211	552
Banken, Versicherungen, Immobilien	10,1	135,9	49	512
Reisen, Transport, Lager	86,7	115,5	568	716
Nachrichtenübermittlung <sup>2</sup>	–	–	–	–
Gastgewerbe	88,7	106,3	206	511
Öffentliche Verwaltung <sup>2</sup> ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	54,5	126,6	203	537
Gesundheitswesen	61,9	131,5	102	602
Beratung, Interessenvertretung	48,8	130,8	232	525
Reparaturgewerbe	112,4	142,0	305	700
Übrige Dienstleistungen	60,4	128,7	214	514
Nicht zuteilbar	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>78,0</b>	<b>126,0</b>	<b>396</b>	<b>662</b>

Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte 2001



<sup>1</sup> Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

<sup>2</sup> Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

## Zugang an Invalidenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten <sup>1</sup>									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001
<1984					99	120	95	70	69	70	64	63	49	51
1984 - 1985					63	70	49	36	37	39	31	29	27	31
1986 - 1990					1 205	863	454	283	193	172	154	119	101	89
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	314	522	364	179	113	98	66	47	35	36
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	24	304	444	339	183	120	94	63	55	47
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		17	229	361	280	202	120	77	61	48
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			25	200	384	307	191	101	93	78
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				10	219	419	307	179	138	117
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					16	211	365	263	168	123
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678						13	216	292	269	204
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767							16	122	323	320
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973								7	161	382
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711									6	140
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960										1
<b>Total</b>					<b>1705</b>	<b>1896</b>	<b>1660</b>	<b>1478</b>	<b>1494</b>	<b>1651</b>	<b>1624</b>	<b>1362</b>	<b>1486</b>	<b>1667</b>
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					48,2	49,4	48,4	48,5	48,4	48,5	48,3	48,7	49,2	49,3
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent					36,4	34,5	35,4	33,9	32,7	31,6	31,6	35,0	35,5	36,1
Durchschnittlicher Jahresverdienst in CHF					47 677	50 594	52 963	56 147	58 166	59 446	60 494	60 364	61 818	62 155

<sup>1</sup> Inklusive Hilflosenentschädigungen

<sup>2</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

# Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV<sup>1</sup>

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF <sup>2</sup>											
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>3</sup>	2000
<1984					20,4	17,4	16,5	12,0	10,7	13,3	9,4	22,2	7,8	9,4		
1984 - 1985					13,5	12,8	6,8	4,5	3,2	4,0	3,8	13,1	3,0	3,5		
1986 - 1990					273,2	197,3	108,9	74,4	47,3	32,5	29,1	53,1	16,0	13,1		
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	53,3	115,5	96,1	46,5	25,5	23,5	15,0	19,2	6,9	7,5		
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	3,5	56,6	108,0	89,6	46,9	30,6	25,2	26,7	13,3	9,1		
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		2,7	42,3	90,3	77,7	53,8	37,9	29,3	15,8	10,6		
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			3,2	35,3	90,7	81,4	56,7	33,6	24,4	18,5		
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				2,1	39,6	107,1	84,8	54,2	37,9	31,9		
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					2,1	39,4	88,9	84,5	50,7	39,9		
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678							2,3	38,1	72,1	85,0	67,4	
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767								3,1	25,0	89,5	95,3	
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973									1,2	32,7	101,5	
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711										2,4	29,0	
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960											0,1	
<b>Total</b>					<b>363,9</b>	<b>402,3</b>	<b>381,7</b>	<b>354,7</b>	<b>343,7</b>	<b>388,0</b>	<b>392,1</b>	<b>434,0</b>	<b>385,4</b>	<b>436,8</b>		

<sup>1</sup> Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten

<sup>2</sup> Inklusive Hilflosenentschädigungen

<sup>3</sup> 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

# Zugang an Invalidenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten <sup>1</sup>									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Festsetzungsjahr		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>
<1984					92	110	92	96	91	106	93	79	73	88
1984 - 1985					90	79	57	47	49	51	36	30	30	34
1986 - 1990					1 215	1 061	553	416	273	252	179	131	125	102
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	205	447	375	208	159	133	84	70	63	51
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	22	220	413	308	259	193	125	88	70	68
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		16	197	296	326	250	177	99	94	103
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			23	144	289	346	226	164	142	157
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				22	167	318	294	216	180	165
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					14	156	307	233	266	204
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053						14	159	247	273	242
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576							21	109	264	310
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860								12	114	260
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850									6	113
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003										6
<b>Total</b>					<b>1624</b>	<b>1933</b>	<b>1710</b>	<b>1537</b>	<b>1627</b>	<b>1819</b>	<b>1701</b>	<b>1478</b>	<b>1700</b>	<b>1903</b>
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					46,2	46,7	46,5	46,2	46,3	46,7	46,8	46,8	47,4	48,0
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					40,5	40,9	39,3	40,5	41,4	36,9	38,8	42,2	43,6	43,8
Durchschnittlicher Jahresverdienst					47 473	50 140	52 932	54 353	56 447	58 942	60 547	59 556	61 611	61 573

<sup>1</sup> Inklusive Hilflosenentschädigungen

<sup>2</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

## Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV<sup>1</sup>

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF <sup>2</sup>									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr		1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>3</sup>	2000
<1984					20,7	24,6	19,0	17,7	19,1	23,2	19,1	29,0	13,5	20,4
1984 - 1985					27,7	20,7	15,1	15,8	10,5	7,9	10,1	15,1	7,8	7,3
1986 - 1990					319,2	303,4	165,4	125,2	78,9	59,7	68,2	70,1	32,2	26,1
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	36,7	111,7	98,5	68,0	47,8	32,2	29,3	29,3	16,8	13,8
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	3,4	43,2	108,7	98,5	79,1	55,7	42,4	32,9	23,4	26,0
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		3,5	41,6	82,3	107,9	80,3	60,0	38,4	24,2	23,8
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			3,2	29,4	77,2	103,5	78,5	62,9	41,2	49,4
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				3,6	36,0	91,3	91,1	85,2	60,3	49,3
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					2,5	30,0	87,0	88,8	97,2	66,7
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053						2,2	35,4	76,4	89,4	85,4
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576							4,1	20,3	88,8	103,7
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860								4,1	26,3	82,9
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850									0,8	26,7
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003										2,0
<b>Total</b>					<b>404,8</b>	<b>507,1</b>	<b>451,7</b>	<b>440,7</b>	<b>459,1</b>	<b>486,1</b>	<b>525,3</b>	<b>552,6</b>	<b>521,8</b>	<b>583,4</b>

<sup>1</sup> Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten

<sup>2</sup> Inklusive Hilflosenentschädigungen

<sup>3</sup> 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

## Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1</sup>	2000	2001
<1984					50	50	35	33	36	39	28	17	37	19
1984 - 1985					6	1	1	–	2	–	2	2	–	1
1986 - 1990					23	24	9	6	7	9	10	1	9	9
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	83	3	1	7	5	1	–	–	1	2
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	217	86	12	–	2	3	2	–	–	3
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		144	74	14	2	5	1	–	3	–
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			147	55	7	1	1	–	–	–
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				138	47	10	4	2	–	1
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					125	43	23	4	1	6
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678						152	80	16	6	–
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767							158	60	18	3
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973								144	134	16
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711									93	92
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960										113
<b>Total</b>					<b>379</b>	<b>308</b>	<b>279</b>	<b>253</b>	<b>233</b>	<b>263</b>	<b>309</b>	<b>246</b>	<b>302</b>	<b>265</b>

<sup>1</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

## Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1</sup>	2000	2001
<1984					6,1	6,2	4,1	3,6	3,4	5,2	3,9	15,4	6,0	3,8
1984 - 1985					1,2	0,4	0,4	-0,0	0,6	0,0	0,9	5,6	-	0,1
1986 - 1990					4,1	4,0	2,3	1,1	1,3	2,1	2,2	15,2	2,6	2,2
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	17,5	0,6	0,2	1,5	1,2	0,2	0,2	3,4	0,4	0,3
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	53,2	14,4	3,0	-	0,9	1,1	1,2	3,4	-	0,5
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		38,9	20,2	3,2	0,4	1,2	0,4	3,5	0,7	-
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			40,1	13,4	2,5	0,7	0,2	3,3	0,1	-
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				31,2	9,2	4,5	1,7	2,1	-	0,3
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					35,0	13,8	6,5	3,9	0,5	1,5
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678						41,7	24,5	8,5	1,1	0,0
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767							35,6	21,7	6,5	1,1
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973								34,7	36,2	5,3
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711									28,9	24,1
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960										31,9
<b>Total</b>					<b>82,2</b>	<b>64,5</b>	<b>70,3</b>	<b>54,1</b>	<b>54,5</b>	<b>70,5</b>	<b>77,5</b>	<b>120,6</b>	<b>82,8</b>	<b>71,0</b>

<sup>1</sup> 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

## Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)										
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1</sup>	2000	2001
<1984					11	5	3	3	8	3	5	–	1	8	
1984 - 1985					3	1	–	–	–	5	–	–	–	–	
1986 - 1990					73	39	26	17	3	7	5	4	6	–	
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	230	38	12	10	–	5	2	–	4	1	
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	549	214	17	8	4	1	8	4	–	1	
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		496	259	40	2	8	4	7	–	1	
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			373	172	31	2	10	4	5	–	
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				355	152	36	2	12	4	–	
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					317	118	31	13	12	3	
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053							280	143	35	14	1
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576								264	149	29	8
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860									204	212	35
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850										262	215
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003											167
<b>Total</b>					<b>866</b>	<b>793</b>	<b>690</b>	<b>605</b>	<b>517</b>	<b>465</b>	<b>474</b>	<b>432</b>	<b>549</b>	<b>440</b>	

<sup>1</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).



## Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1</sup>	2000
<1984					2,6	1,3	0,4	0,8	2,2	0,6	1,8	2,1	0,1	1,5
1984 - 1985					1,1	0,3	–	-0,1	0,0	1,2	1,4	9,8	0,1	0,0
1986 - 1990					10,3	6,6	3,4	3,5	1,0	1,3	4,6	29,7	2,2	0,3
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	43,3	6,3	1,5	3,6	0,1	1,6	0,9	6,2	0,2	0,4
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	130,3	42,4	3,1	2,1	1,1	-0,6	1,5	8,3	0,1	0,5
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		111,3	51,2	8,0	0,4	1,9	1,5	8,7	-0,1	0,6
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			85,2	35,2	7,4	0,6	2,9	6,4	0,8	1,0
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				86,8	36,6	6,2	0,4	8,4	0,5	–
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					77,3	30,6	6,1	5,6	1,8	1,2
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053						77,1	34,0	11,8	4,2	0,4
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576							65,6	39,7	7,2	2,2
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860								49,5	51,6	5,4
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850									68,3	51,7
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003										49,4
<b>Total</b>					<b>187,6</b>	<b>168,3</b>	<b>144,9</b>	<b>139,8</b>	<b>126,0</b>	<b>120,4</b>	<b>120,8</b>	<b>186,3</b>	<b>137,0</b>	<b>114,7</b>

<sup>1</sup> 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

## Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen <sup>1</sup>									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001
<1984					44	29	32	28	25	36	28	23	28	33
1984 - 1985					32	39	26	16	9	11	10	23	13	12
1986 - 1990					605	456	199	149	124	91	70	43	48	40
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	400	291	163	116	57	43	29	16	12	18
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	144	369	304	151	93	59	37	31	23	21
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		146	373	289	129	78	43	31	24	33
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			115	401	280	155	81	45	30	19
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				196	426	276	147	57	43	38
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					180	383	249	115	97	45
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678						197	373	200	154	71
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767							179	295	246	150
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973								123	403	300
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711									130	391
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960										108
<b>Total</b>					<b>1225</b>	<b>1330</b>	<b>1212</b>	<b>1346</b>	<b>1323</b>	<b>1329</b>	<b>1246</b>	<b>1002</b>	<b>1251</b>	<b>1279</b>

<sup>1</sup> Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

## Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
<1984					1,4	1,0	0,9	0,5	0,7	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7
1984 - 1985					1,2	2,1	0,7	0,5	0,3	0,3	0,6	0,5	0,2	0,2
1986 - 1990					27,5	21,2	11,2	6,1	4,0	3,1	3,0	2,3	2,0	1,1
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	9,3	13,3	11,0	5,6	2,8	2,7	1,4	0,9	0,6	0,6
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	1,8	8,3	13,3	9,9	5,9	3,4	1,8	1,5	1,1	0,9
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245		1,7	7,9	11,3	9,2	6,8	3,4	1,7	1,4	1,2
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859			1,3	7,2	10,3	8,7	6,2	2,8	1,8	1,2
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201				2,3	8,1	12,1	10,4	5,6	2,8	2,5
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520					2,2	8,1	9,6	8,2	5,4	3,3
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678						2,4	7,0	8,2	8,7	5,8
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767							2,2	5,3	9,4	8,9
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973								1,4	7,2	10,9
2000	198,2	3,442	1 494,7	273 711									1,9	7,3
2001	206,5	3,524	1 553,1	274 960										1,5
<b>Total</b>					<b>41,1</b>	<b>47,6</b>	<b>46,3</b>	<b>43,3</b>	<b>43,6</b>	<b>48,4</b>	<b>46,1</b>	<b>39,0</b>	<b>43,0</b>	<b>46,0</b>

## Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen <sup>1</sup>									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>2</sup>	2000	2001
<1984					67	66	85	65	48	65	57	45	61	60
1984 - 1985					92	103	50	48	38	38	15	32	25	25
1986 - 1990					1 228	958	531	379	256	209	147	117	122	93
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	477	485	370	229	151	103	52	46	45	45
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	114	475	505	382	230	156	97	66	52	54
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		113	407	504	355	209	127	94	64	58
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			95	426	519	348	221	129	104	70
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				82	433	448	344	161	139	109
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					79	374	408	244	169	137
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053						85	344	373	308	186
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576							81	298	409	277
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860								53	331	411
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850									61	293
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003										48
<b>Total</b>					<b>1978</b>	<b>2200</b>	<b>2043</b>	<b>2115</b>	<b>2109</b>	<b>2035</b>	<b>1893</b>	<b>1658</b>	<b>1890</b>	<b>1866</b>

<sup>1</sup> Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

## Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio. BU	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1</sup>	2000	2001
<1984					1,5	1,4	1,3	1,0	0,9	1,3	1,2	0,9	1,1	1,2
1984 - 1985					2,8	2,3	1,1	1,0	0,5	1,0	1,0	0,7	0,5	0,5
1986 - 1990					39,0	35,2	18,8	13,4	8,5	7,0	5,9	4,4	2,7	2,2
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	8,8	16,2	13,1	8,2	6,6	4,8	3,8	1,7	1,7	1,4
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	1,1	8,7	17,4	13,6	9,1	7,5	4,6	2,4	1,9	1,6
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241		1,5	7,3	13,3	14,3	9,8	6,6	4,6	2,7	2,3
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963			1,3	7,1	13,3	12,5	9,9	6,2	4,2	3,2
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009				1,1	7,8	12,2	11,5	7,7	6,5	4,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412					1,0	6,6	12,0	10,2	9,3	6,0
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053						1,0	7,0	11,1	11,3	8,5
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576							1,3	5,1	11,8	11,5
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860								0,9	6,1	10,7
2000	194,8	3,442	2 402,7	437 850									1,0	5,4
2001	203,1	3,524	2 505,4	444 003										0,8
<b>Total</b>					<b>53,2</b>	<b>65,4</b>	<b>60,4</b>	<b>58,6</b>	<b>62,1</b>	<b>63,6</b>	<b>64,7</b>	<b>55,9</b>	<b>60,7</b>	<b>59,7</b>

## Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle <sup>1</sup>		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>		Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen <sup>3</sup>	
		2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Suva	BUV	221	175	279	244	1 304	1 449	953	992
	NBUV	333	320	399	326	1 145	1 274	869	880
	UVAL	20	17	22	16	122	155	85	76
	Total	574	512	700	586	2 571	2 878	1 907	1 948
Übrige Versicherer	BUV	19	22	23	21	182	218	298	287
	NBUV	136	105	148	120	555	629	1 021	986
	Total	155	127	171	141	737	847	1 319	1 273
Total	BUV	240	197	302	265	1 486	1 667	1 251	1 279
	NBUV	469	425	547	446	1 700	1 903	1 890	1 866
	UVAL	20	17	22	16	122	155	85	76
	Total	729	639	871	727	3 308	3 725	3 226	3 221

<sup>1</sup> Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

<sup>2</sup> Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

<sup>3</sup> Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

## Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten am 31.12.2001 nach Festsetzungsperiode

Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2001 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2001 (UVG)	Total
Suva	BUV	23 229	18 722	41 951	5 733	3 723	9 456
	NBUV	16 769	16 032	32 801	11 946	5 767	17 713
	UVAL	–	423	423	–	141	141
	Total	39 998	35 177	75 175	17 679	9 631	27 310
Übrige Versicherer	BUV	–	1 432	1 432	–	379	379
	NBUV	–	4 132	4 132	–	2 450	2 450
	Total	–	5 564	5 564	–	2 829	2 829
Total	BUV	23 229	20 154	43 383	5 733	4 102	9 835
	NBUV	16 769	20 164	36 933	11 946	8 217	20 163
	UVAL	–	423	423	–	141	141
	Total	39 998	40 741	80 739	17 679	12 460	30 139

## Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2001

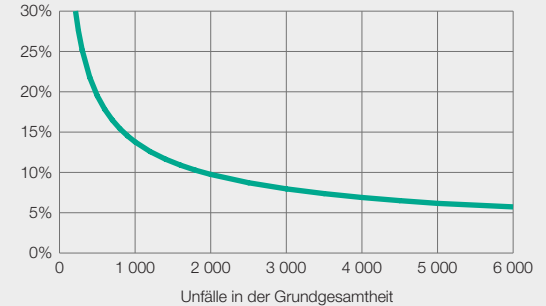
in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2001 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2001 (UVG)	Total
Suva	BUV	934,0	4 201,8	5 135,9	311,8	890,2	1 202,0
	NBUV	806,4	4 084,7	4 891,1	598,1	1 425,4	2 023,6
	UVAL	–	100,2	100,2	–	27,7	27,7
	Total	1 740,4	8 386,7	10 127,2	909,9	2 343,3	3 253,3
Übrige Versicherer	BUV	–	376,9	376,9	–	82,8	82,8
	NBUV	–	1 379,4	1 379,4	–	507,0	507,0
	Total	–	1 756,3	1 756,3	–	589,8	589,8
Total	BUV	934,0	4 578,7	5 512,7	311,8	973,0	1 284,8
	NBUV	806,4	5 464,1	6 270,5	598,1	1 932,4	2 530,5
	UVAL	–	100,2	100,2	–	27,7	27,7
	Total	1 740,4	10 143,0	11 883,4	909,9	2 933,1	3 843,0

# Schätzfehler der Stichprobenerhebung

Erwartungswert und Intervall des mittleren Schätzfehlers bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe

Zahl der Fälle in der Stichprobe	untere Grenze	Erwartungswert	obere Grenze
0	0	0	35
5	74	100	165
10	156	200	283
15	243	300	396
20	331	400	508
25	421	500	618
30	512	600	727
35	604	700	835
40	696	800	943
45	788	900	1 051
50	881	1 000	1 158
100	1 824	2 000	2 215
150	2 781	3 000	3 258
200	3 744	4 000	4 295
250	4 711	5 000	5 328
300	5 682	6 000	6 357
350	6 655	7 000	7 384
400	7 630	8 000	8 409
450	8 606	9 000	9 433
500	9 584	10 000	10 455
1 000	19 403	20 000	20 636
1 500	29 265	30 000	30 774
2 000	39 148	40 000	40 891
2 500	49 045	50 000	50 994
3 000	58 952	60 000	61 087
3 500	68 867	70 000	71 172
4 000	78 787	80 000	81 252
4 500	88 712	90 000	91 327
5 000	98 642	100 000	101 397

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.



## Anerkannte Berufsunfälle nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle 2000	2001	Laufende Kosten in Mio. CHF		
			2000 alle Fälle	2001 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Herstellen von Hand	3 702	2 977	14,2	13,7	4,0
Herstellen mit Werkzeugen	30 027	29 975	98,6	112,0	34,0
Herstellen mit Maschinen	30 855	30 166	89,4	104,3	35,9
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	49 732	49 729	259,0	256,6	74,3
Laden, transportieren, lagern	40 709	37 952	255,0	267,4	83,2
Umhergehen, -stehen im Betrieb	39 262	39 458	235,2	263,7	101,8
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	10 748	11 313	67,6	77,6	22,4
Verkehrsunfälle <sup>1</sup>	3 818	4 067	78,6	89,3	15,3
Übrige Betätigungen	55 138	52 690	162,6	163,1	70,5
<b>Alle Tätigkeiten</b>	<b>263 991</b>	<b>258 327</b>	<b>1 260,2</b>	<b>1 347,6</b>	<b>441,4</b>

	Laufende Kosten je Fall in CHF		
	1997 Stand 1997	1997 Stand 2001	2001 Stand 2001
Herstellen von Hand	1 679	2 797	1 342
Herstellen mit Werkzeugen	1 045	3 480	1 133
Herstellen mit Maschinen	1 025	2 114	1 190
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	1 724	4 495	1 494
Laden, transportieren, lagern	1 990	5 493	2 193
Umhergehen, -stehen im Betrieb	2 475	5 473	2 581
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	2 004	5 897	1 984
Verkehrsunfälle <sup>1</sup>	5 196	17 240	3 768
Übrige Betätigungen	1 236	2 315	1 337
<b>Alle Tätigkeiten</b>	<b>1 626</b>	<b>4 002</b>	<b>1 709</b>

<sup>1</sup> Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

# Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallhergang<sup>1</sup>

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen <sup>2</sup>		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen <sup>2</sup>		
	2000	2001	2000	2001	
			alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Ausgleiten, zu Fall kommen (von Personen)	55 917	54 440	368,4	399,2	146,6
Herunterfallen, abstürzen (von Personen)	11 102	11 438	258,7	277,8	59,7
Abrutschen, entgleiten (von Gegenständen)	32 039	29 620	178,9	180,2	59,8
Auf, in, neben etwas treten	3 444	3 082	16,7	21,4	5,6
Erfasst werden, unter etwas geraten, hängen bleiben	10 527	9 641	84,3	98,4	26,5
Eingeklemmt, gequetscht werden	18 243	16 894	79,9	101,2	33,6
Getroffen oder verschüttet werden	75 192	72 895	209,7	186,7	78,0
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	25 467	24 643	75,6	75,7	28,2
Von Beförderungs-/Fördermittel angestossen, überfahren werden	3 486	3 340	56,4	64,8	19,3
Sich stechen, schneiden	54 168	52 744	81,3	90,1	48,5
Sich überlasten (Gewicht, Lärm, Erschütterungen)	18 455	19 244	127,6	140,5	44,0
Von Tieren gebissen, geschlagen, gestochen werden	3 162	3 783	2,0	2,0	1,0
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	11 503	10 870	70,3	74,4	13,8
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	2 929	2 952	39,0	41,8	10,8
Zerplatzen, sich entzünden (von Gegenständen)	735	419	5,0	6,4	1,5
Elektrisiert werden	302	403	2,7	5,8	0,7
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	6 019	5 700	20,0	21,4	8,5

<sup>1</sup> Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

<sup>2</sup> Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge erhoben werden. 2001 wurden bei rund 27% der Unfälle 2 Hergänge erhoben.

# Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallgegenstand<sup>1</sup>

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen <sup>2</sup>		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen <sup>2</sup>		
	2000	2001	2000	2001	
			alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	7 120	6 816	95,6	82,5	29,1
Energieumsetzer, -speicher, -übertrager	3 722	3 309	30,0	42,2	15,8
Fertigungs- und signalverarbeitende Maschinen/Einrichtungen	36 645	34 793	112,6	131,0	45,0
Fördereinrichtungen	6 556	5 704	91,4	89,1	22,1
Beförderungsmittel, Spezialfahrzeuge	19 806	19 702	145,3	181,1	63,2
Bauten, Rüstzeug	40 499	38 728	427,4	463,1	113,4
davon: Gebäudeteile	24 579	23 614	165,2	181,6	52,1
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	4 144	4 464	84,6	92,1	18,2
Leitern, bewegliche Tritte	6 043	6 205	96,9	102,9	27,6
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	13 892	13 403	88,3	97,2	18,3
Brennbare und explosive Stoffe	325	98	2,8	4,7	1,1
Verschiedenes	154 242	152 731	446,8	455,6	188,3
davon: Einzelgegenstände, Bestandteile, Lasten	65 289	64 196	247,4	251,2	100,5
Maschinenwerkzeuge, Handwerkzeuge, Hilfsgeräte	24 278	23 261	36,0	32,1	17,2
Splitter, Späne, Staub	37 129	35 942	22,1	21,1	10,8
Menschen, Tiere	14 683	15 142	63,3	65,0	29,4
Nicht klassifizierbare Gegenstände	26 738	25 342	103,9	112,2	41,9

<sup>1</sup> Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

<sup>2</sup> Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände erhoben werden. 2001 wurden bei rund 17% der Unfälle ein zweiter und bei rund 1% der Unfälle ein dritter Unfallgegenstand erhoben.

## Anerkannte Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	2000	2001		2000	2001
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	13 972	12 667	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	4 181	5 520
Verkehrsunfälle auf Reisen	49 608	51 745	Baden, Schwimmen	4 265	4 766
Umhergehen in Haus und Garten	44 492	47 190	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	823	860
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	26 904	27 021	Surfen	380	601
Essen, Trinken	6 142	5 803	Kampfsport	3 201	3 740
Eigene Körperpflege	5 012	6 007	Reiten	3 441	4 143
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	10 533	11 252	Bergsport	2 975	3 347
Holzaufbereitung und -transport	4 211	3 572	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	566	541
Einkaufen, Botengänge	3 301	3 622	Inline-Skating	4 320	3 220
Unterhaltsarbeiten am Haus	1 609	1 491	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	36 753	38 070
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	1 282	1 245	Rauferei, Überfall, Streit	5 369	6 197
Basteln	1 103	1 021	Übriges	79 497	79 312
Fussball	37 622	37 281	<b>Total</b>	<b>420 530</b>	<b>427 979</b>
Handball	3 280	2 760	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	68 448	69 541
Volleyball	4 761	4 380	Fahrrad	18 539	18 951
Basketball	3 420	3 720	Motorfahrrad	3 365	2 402
Tennis	3 080	3 420	Kleinmotorrad	361	560
Übrige Ballspiele	8 560	8 241	Roller	3 967	5 144
Ski alpin	22 972	22 710	Motorrad	8 364	7 600
Ski nordisch	1 263	480	Automobil	26 897	27 682
Ski Touren	285	231	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 651	1 388
Snowboard	9 125	9 201	Andere Fahrzeuge	5 304	5 814
Eishockey	4 861	5 160			
Übriger Wintersport	4 421	3 982			
Turnen, Fitness	2 540	3 020			
Leichtathletik	400	440			

## Anerkannte Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	2000	2001		2000	2001
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg <sup>1</sup>	40	–	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	60	100
Verkehrsunfälle auf Reisen	1 482	1 065	Baden, Schwimmen	40	100
Umhergehen in Haus und Garten	1 680	901	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	–	20
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	941	780	Surfen	–	–
Essen, Trinken	80	40	Kampfsport	40	40
Eigene Körperpflege	100	160	Reiten	20	20
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	200	220	Bergsport	40	20
Holzaufbereitung und -transport	60	20	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	–
Einkaufen, Botengänge	120	40	Inline-Skating	100	20
Unterhaltsarbeiten am Haus	2	60	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	981	1 062
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	20	–	Rauferei, Überfall, Streit	301	241
Basteln	–	20	Übriges	1 784	1 041
Fussball	500	200	<b>Total</b>	<b>9 252</b>	<b>6 570</b>
Handball	–	–	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	1 622	1 125
Volleyball	60	–	Fahrrad	380	341
Basketball	60	60	Motorfahrrad	140	20
Tennis	60	–	Kleinmotorrad	20	–
Übrige Ballspiele	40	100	Roller	20	81
Ski alpin	280	140	Motorrad	61	100
Ski nordisch	–	–	Automobil	741	483
Ski Touren	–	–	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	40	60
Snowboard	81	40	Andere Fahrzeuge	220	40
Eishockey	–	–			
Übriger Wintersport	60	40			
Turnen, Fitness	20	20			
Leichtathletik	–	–			

<sup>1</sup> Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

# Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF			Laufende Kosten in Mio. CHF		
	2000 alle Fälle	2001 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle	2000 alle Fälle	2001 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	158,0	189,0	50,5			
Verkehrsunfälle auf Reisen	603,0	640,3	173,7			
Umhergehen in Haus und Garten	190,4	213,6	93,9			
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	55,4	58,1	28,6			
Essen, Trinken	9,1	7,8	4,2			
Eigene Körperpflege	14,3	19,2	9,8			
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	43,0	41,6	23,2			
Holzaufbereitung und -transport	15,6	19,5	8,4			
Einkaufen, Botengänge	17,7	21,9	8,0			
Unterhaltsarbeiten am Haus	12,5	7,5	2,6			
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	2,8	3,3	1,8			
Basteln	1,6	2,2	0,7			
Fussball	95,3	109,4	64,0			
Handball	6,1	7,0	4,4			
Volleyball	8,4	8,7	4,8			
Basketball	4,5	11,2	4,6			
Tennis	11,7	11,8	7,1			
Übrige Ballspiele	28,7	26,5	15,7			
Ski alpin	148,8	158,7	95,1			
Ski nordisch	6,3	3,2	1,4			
Ski Touren	7,1	5,5	3,4			
Snowboard	26,4	25,6	18,9			
Eishockey	9,9	11,8	6,9			
Übriger Wintersport	16,4	14,3	10,2			
Turnen, Fitness	6,6	7,1	3,8			
Leichtathletik	2,7	1,5	1,2			
Jogging, Strassen- und Geländeläufe				9,3	13,2	6,7
Baden, Schwimmen				14,5	15,5	5,9
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren				2,7	3,5	1,5
Surfen				1,4	3,7	2,0
Kampfsport				7,7	8,9	4,7
Reiten				17,2	21,2	9,8
Bergsport				27,7	27,7	11,1
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen				12,4	15,7	5,0
Inline-Skating				12,4	13,3	7,3
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)				141,2	142,2	71,1
Rauferei, Überfall, Streit				36,7	37,1	14,2
Übriges				258,8	311,4	128,6
<b>Total</b>	<b>2 044,2</b>	<b>2 239,5</b>	<b>914,5</b>			
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)				798,5	867,9	241,7
Fahrrad				110,1	108,1	44,0
Motorfahrrad				25,9	36,4	12,2
Kleinmotorrad				4,6	5,3	1,2
Roller				27,4	34,9	17,3
Motorrad				141,9	146,6	46,3
Automobil				397,6	460,4	97,1
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)				44,3	35,3	4,7
Andere Fahrzeuge				46,7	40,8	18,9

# Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	2000 alle Fälle	2001 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg <sup>1</sup>	0,7	0,2	–
Verkehrsunfälle auf Reisen	26,5	34,4	6,9
Umhergehen in Haus und Garten	16,7	11,3	2,0
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	5,7	5,3	1,4
Essen, Trinken	0,1	0,0	0,0
Eigene Körperpflege	0,6	0,6	0,4
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	2,1	1,6	0,9
Holzaufbereitung und -transport	0,2	0,3	0,3
Einkaufen, Botengänge	3,7	1,8	0,0
Unterhaltsarbeiten am Haus	1,0	0,7	0,0
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	0,0	0,0	–
Basteln	0,0	0,1	0,0
Fussball	2,1	1,6	0,4
Handball	–	–	–
Volleyball	0,6	0,0	–
Basketball	0,1	0,5	0,5
Tennis	0,2	0,0	–
Übrige Ballspiele	0,2	0,8	0,4
Ski alpin	3,4	2,2	0,3
Ski nordisch	0,2	0,0	–
Ski Touren	–	–	–
Snowboard	0,6	0,1	0,0
Eishockey	–	–	–
Übriger Wintersport	0,2	0,0	0,0
Turnen, Fitness	0,5	0,0	0,0
Leichtathletik	–	–	–

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	2000 alle Fälle	2001 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	0,1	0,6	0,2
Baden, Schwimmen	0,1	0,1	0,1
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	–	0,1	0,1
Surfen	–	–	–
Kampfsport	0,1	0,0	0,0
Reiten	0,2	0,8	0,3
Bergsport	0,3	1,4	0,0
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	0,2	–
Inline-Skating	1,0	0,1	0,0
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	8,2	8,7	3,4
Rauferei, Überfall, Streit	4,3	7,7	0,6
Übriges	12,2	9,2	1,0
<b>Total</b>	<b>91,8</b>	<b>90,8</b>	<b>19,4</b>
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	29,8	35,5	6,9
Fahrrad	2,7	2,0	0,7
Motorfahrrad	3,2	1,4	0,0
Kleinmotorrad	0,0	0,0	–
Roller	0,1	0,8	0,1
Motorrad	2,4	2,3	0,4
Automobil	16,2	20,5	2,7
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	2,6	5,2	3,0
Andere Fahrzeuge	2,6	3,2	0,0

<sup>1</sup> Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

# Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

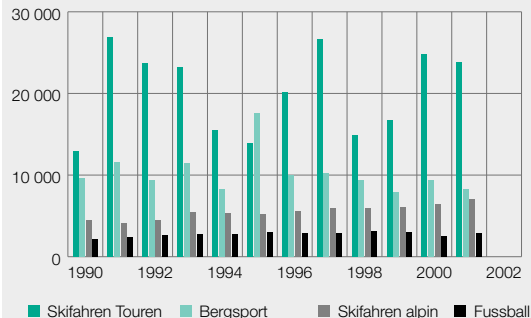
## Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2000			2001		
	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	21 991	29 045	9 185			
Ski Touren	24 841	23 851	14 646			
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	11 308	14 917	3 983			
Verkehrsunfälle auf Reisen	12 154	12 373	3 357			
Bergsport	9 327	8 264	3 312			
Ski alpin	6 476	6 987	4 185			
Ski nordisch	4 949	6 578	2 872			
Surfen	3 642	6 199	3 283			
Einkaufen, Botengänge	5 359	6 046	2 213			
Rauferei, Überfall, Streit	6 836	5 984	2 284			
Holzaufbereitung und -transport	3 705	5 473	2 352			
Reiten	5 001	5 111	2 365			
Unterhaltsarbeiten am Haus	7 781	5 000	1 726			
Umhergehen in Haus und Garten	4 279	4 526	1 991			
Inline-Skating	2 878	4 120	2 265			
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	3 301	4 015	1 725			
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	3 843	3 736	1 867			
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	4 084	3 700	2 057			
Übriger Wintersport	3 703	3 587	2 557			
Tennis	3 790	3 444	2 064			
Leichtathletik	6 677	3 303	2 673			
Baden, Schwimmen	3 389	3 256	1 245			
Übrige Ballspiele	3 351	3 217	1 910			
<b>Alle Nichtberufsunfälle</b>	<b>4 861</b>	<b>5 233</b>	<b>2 137</b>			

	2000			2001		
	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	11 665	12 480	3 475			
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	26 843	25 466	3 360			
Motorrad	16 970	19 295	6 095			
Automobil	14 782	16 633	3 507			
Motorfahrrad	7 698	15 143	5 092			
Kleinmotorrad	12 757	9 416	2 065			
Andere Fahrzeuge	8 803	7 018	3 246			
Roller	6 897	6 788	3 367			
Fahrrad	5 936	5 704	2 324			

## Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten

in CHF





## Anerkannte Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2000		2001		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	657 627	652 675	256 194	389 726	6 755
Ausland	36 634	40 603	2 030	38 113	460
davon Nachbarländer:					
Deutschland	4 541	4 590	425	4 125	40
Liechtenstein	243	321	121	200	–
Österreich	3 609	3 624	143	3 421	60
Italien	6 296	8 030	81	7 829	120
Frankreich	11 825	12 096	402	11 594	100
Übriges Ausland	10 120	11 942	858	10 944	140
Nicht zuteilbar	403	243	103	140	–
Total	694 664	693 521	258 327	427 979	7 215

Kanton	2000		2001		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	88 692	89 278	37 653	50 865	760
BE	76 720	76 137	29 436	46 319	382
LU	27 878	28 726	11 975	16 531	220
UR	3 184	3 462	939	2 523	–
SZ	11 452	10 135	3 449	6 566	120
OW	4 326	4 465	1 243	3 201	21
NW	2 746	3 175	1 174	1 981	20
GL	4 025	3 607	1 466	2 141	–
ZG	7 146	7 880	3 414	4 365	101
FR	18 588	17 886	6 931	10 715	240
SO	20 035	19 500	6 845	12 475	180
BS	14 974	15 685	7 780	7 724	181
BL	18 714	19 098	7 569	11 328	201
SH	5 170	5 413	2 288	3 045	80
AR	3 512	4 163	1 523	2 640	–
AI	1 144	1 104	344	760	–
SG	39 203	37 376	15 295	21 601	480
GR	28 154	30 586	9 713	20 711	162
AG	39 046	39 658	16 213	23 143	302
TG	17 447	17 363	7 773	9 550	40
TI	28 098	28 170	11 892	15 677	601
VD	48 326	45 285	19 090	25 275	920
VS	32 820	32 759	9 821	22 638	300
NE	13 481	12 195	4 947	7 005	243
GE	26 237	25 578	10 889	14 109	580
JU	6 940	6 561	2 674	3 806	81
Nicht zuteilbar	69 569	67 430	23 858	43 032	540
Total	657 627	652 675	256 194	389 726	6 755

## Anerkannte Unfälle nach Diagnosengruppe

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9 Zuteilung der Diagnose-Codes nach Barell et al.)	Prozentuale Verteilung der Unfälle <sup>1</sup>							
	2000				2001			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Frakturen mit traumatischen Schädel-/Hirnverletzungen	0,2	0,1	0,2	–	0,1	0,1	0,1	0,0
Frakturen Gesicht, übriger Kopf	0,5	0,3	0,7	1,0	0,6	0,2	0,7	2,2
Frakturen Rücken- und Wirbelsäule	0,4	0,3	0,5	0,8	0,5	0,3	0,6	1,1
Frakturen Rumpf, übrige und nicht näher bezeichnete	1,1	0,6	1,4	1,6	1,1	0,8	1,3	1,4
Frakturen obere Extremitäten	4,2	3,0	4,9	5,9	4,0	3,0	4,7	4,7
Frakturen untere Extremitäten	3,2	2,0	3,8	5,1	3,2	1,8	3,9	5,0
Meniskus-Riss	2,1	1,4	2,4	3,4	2,0	1,4	2,4	1,7
Verrenkungen	1,5	0,8	1,9	1,0	1,5	0,9	2,0	0,8
Verstauchungen	29,3	18,1	36,2	32,4	28,7	18,3	34,9	31,6
Intrakranielle, innere und Rückenmarksverletzungen	1,9	0,9	2,5	2,4	1,8	1,0	2,2	3,6
Offene Wunden	23,5	30,3	19,3	24,5	23,5	30,4	19,3	26,7
Oberflächliche Verletzungen	6,4	6,5	6,4	3,2	6,1	6,6	5,8	3,9
Prellungen, Quetschungen	28,2	25,6	29,6	33,8	28,6	25,7	30,3	31,7
Verbrennungen, Verätzungen	1,9	2,7	1,4	2,0	1,8	2,7	1,3	2,2
Nervenverletzungen	0,4	0,4	0,3	0,8	0,3	0,3	0,3	0,3
Vergiftungen	1,2	0,7	1,6	0,6	1,4	0,9	1,7	3,1
Eindringen von Fremdkörpern	4,6	9,9	1,4	1,6	4,3	9,4	1,4	0,8
Spätfolgen, Komplikationen	1,6	1,7	1,5	1,4	1,2	1,3	1,1	1,1
Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	7,0	6,4	7,3	7,8	7,2	6,9	7,3	5,9

<sup>1</sup> Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt.

# Anerkannte Unfälle nach verletztem Körperteil

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle<sup>1</sup>

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9  
Zuteilung der Diagnose-Codes nach Barell et al.)

2000

2001

	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schädel, Hirn	1,7	0,9	2,2	1,8	1,5	0,8	1,9	3,4
Gesicht	6,7	5,0	7,7	8,9	6,8	4,9	7,9	10,3
Augen	7,2	14,0	3,1	3,8	7,0	13,7	3,1	1,9
Kopf, Gesicht, Hals nicht näher bezeichnet	5,6	4,8	6,0	8,5	5,6	4,7	6,1	7,5
Wirbelsäule	5,7	3,2	7,2	8,1	5,6	3,0	7,1	6,4
Rumpf	9,2	6,8	10,6	12,6	9,5	7,1	10,8	12,5
Schulter, Oberarm	7,1	4,5	8,8	8,1	7,3	5,2	8,6	5,6
Vorderarm, Ellenbogen	3,2	2,8	3,5	3,9	3,2	2,9	3,3	4,2
Handgelenk, Hand, Finger	24,9	34,2	19,3	21,1	24,4	34,2	18,6	24,4
obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	3,3	3,7	3,1	5,5	3,1	3,8	2,7	3,3
Hüfte	1,4	0,8	1,8	1,4	1,6	1,0	1,9	1,7
Oberschenkel	0,8	0,5	0,9	0,6	0,8	0,6	0,9	0,3
Knie	8,1	5,3	9,8	10,5	7,8	5,0	9,5	8,3
Unterschenkel, Knöchel	10,4	6,6	12,6	13,0	10,3	6,5	12,5	12,5
Fuss, Zehen	6,9	6,1	7,4	7,5	6,9	5,9	7,5	6,9
untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	10,9	7,7	12,9	9,3	10,9	7,6	12,7	12,2
übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	3,0	2,4	3,4	2,4	3,2	2,5	3,6	2,2
ganzer Körper (systemische Effekte)	2,9	2,6	3,2	2,0	2,7	2,4	2,9	4,2

<sup>1</sup> Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt. Mehrere, die gleiche Körperregion betreffende Diagnosen werden nur einmal gezählt.

# Anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung

	2000	2001
<b>Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2</b>	<b>1 945</b>	<b>1 763</b>
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	22	15
Epoxidharze (Giessharze)	92	97
Kautschukadditive	24	16
Mineralöle	151	173
Nickel	32	43
Farben, Lacke, Klebstoffe	49	25
Einwirkungen durch Stäube	24	34
Pharmaka, Desinfektionsmittel	27	32
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	50	56
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	95	83
Unbekannte Stoffe	196	177
Zement	86	64
Übrige	298	250
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	80	78
Übrige	213	186
Vergiftungen	67	49
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	69	62
Übrige	34	29

	2000	2001
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	326	283
Übrige	10	11
<b>Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a</b>	<b>1 450</b>	<b>1 207</b>
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	239	236
Drucklähmungen der Nerven	21	25
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	347	330
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	675	504
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	116	72
Übrige	52	40
<b>Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b</b>	<b>677</b>	<b>736</b>
Staublungen durch Quarz	16	14
Infektionskrankheiten	602	647
Tropenkrankheiten	24	33
Übrige	35	42
<b>Nicht zuteilbar</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Berufskrankheiten</b>	<b>4 072</b>	<b>3 706</b>

## Laufende Kosten der anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung	2000	2001	neu anerkannte BK	2000	2001	neu anerkannte BK
	alle BK	alle BK		alle BK	alle BK	
	in Mio CHF			in Mio CHF		
<b>Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2</b>	<b>46,022</b>	<b>55,427</b>	<b>12,338</b>			
Hautkrankheiten						
Chromverbindungen	0,661	1,610	0,097			
Epoxidharze (Giessharze)	0,675	1,032	0,342			
Kautschukadditive	1,057	0,676	0,031			
Mineralöle	1,294	3,497	0,494			
Nickel	0,368	0,628	0,184			
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,732	0,603	0,072			
Einwirkungen durch Stäube	0,262	0,236	0,092			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,017	0,225	0,178			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,264	0,193	0,107			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	0,469	0,531	0,191			
Unbekannte Stoffe	1,311	1,863	0,420			
Zement	3,449	6,037	0,446			
Übrige	2,425	6,127	1,011			
Atemwegkrankheiten						
Einwirkungen durch Stäube	2,840	2,508	0,342			
Übrige	5,346	7,180	1,340			
Vergiftungen	0,535	0,292	0,101			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten						
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	21,696	19,169	6,232			
Übrige	1,191	0,662	0,046			
Andere Arbeitsschädigungen						
Krankheiten des Bewegungsapparates	1,276	1,613	0,594			
Übrige	0,153	0,745	0,018			
<b>Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a</b>	<b>11,837</b>	<b>13,577</b>	<b>3,804</b>			
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,616	1,394	0,803			
Drucklähmungen der Nerven	0,321	0,599	0,102			
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,902	1,342	0,548			
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	7,441	9,403	2,214			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,114	0,094	0,019			
Übrige	1,442	0,745	0,119			
<b>Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b</b>	<b>6,321</b>	<b>5,374</b>	<b>1,650</b>			
Staublungen durch Quarz	2,581	1,664	0,419			
Infektionskrankheiten	0,721	1,865	0,206			
Tropenkrankheiten	0,123	0,183	0,145			
Übrige	2,895	1,662	0,880			
<b>Nicht zuteilbar</b>	<b>8,669</b>	<b>3,967</b>	<b>–</b>			
<b>Total Berufskrankheiten</b>	<b>72,848</b>	<b>78,345</b>	<b>17,792</b>			

## Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AVIG (AVIM)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
CHF	Schweizer Franken
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Die Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

## Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 6).

## Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BSV geführtes Register eingetragen haben.

## Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

## Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme, und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

**schäftigten**, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

## Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.



## Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

## Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

## Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung

der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Das **Deckungskapital** dient der Finanzierung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten und ist zum Zeitpunkt des Beginns des Rentenanspruchs bewertet.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

## Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

## Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

### Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse von Unfällen und Berufskrankheiten, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Das Total der laufenden Kosten des Jahres 1996 umfasst also beispielsweise Kosten von 1996 **und** früher registrierten Fällen.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

### Unfallrisiko und Kostenrisiko

Das Unfallrisiko ist definiert als Zahl der Unfälle pro 1 000 Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchenden, und das Kostenrisiko als Kosten der Unfälle pro Vollbeschäftigten bzw. Stellensuchenden.

### Versicherungsbranche

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

### Spezialstatistik

Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Spezialstatistik** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der 5-Prozent-Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet und können **zufallsbedingt** streuen.

Die Spezialstatistik umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

## Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

## Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BSV und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

## Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter [www.unfallstatistik.ch](http://www.unfallstatistik.ch) zu finden.